

	<p>Objekt: Becker, Carl Wilhelm: Pantikapaion (Oberstempel)</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18305287</p>
--	---

## Beschreibung

Oberstempel. Stempelhöhe ca. 118,8 mm, maximaler Durchmesser 29,6 mm, Durchmesser Stempelfläche 24,6 mm, Bildfeld 20 mm. Am Schaft die Zahl 39 und Spuren von handschriftliche Aufschrift in roter Farbe. Schlagbart am Stempelboden. Aufkleber am Stempelboden: P 36. Zu diesem Oberstempel passt der Unterstempel Objektnummer 18305294.

Vorderseite: Greif nach l., Kopf nach vorne, einen Speer im Maul haltend. Unten eine Kornähre (wenn geprägt).

Rückseite: Seitenansicht des Prägestempels.

Provenienz: Dauerleihgabe des Römerkastells Saalburg im Jahre 1911.

Beschriftet (per Hand): Ein Objekt ist von Hand mit Tinte, Tusche etc. beschriftet worden.

Aufkleber: Ein Aufkleber oder Klebetikett ist angebracht worden.

Graviert: Das Objekt wurde nachträglich ganz oder teilweise mit einer Gravur versehen.

Nicht mit dem gleichnamigen Herstellungsverfahren zu verwechseln.

## Grunddaten

Material/Technik:

Eisen; graviert

Maße:

Gewicht: 508.01 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1800-1830

wer

Karl Wilhelm Becker (1772-1830)

wo

Vorlagenerstellung

wann

wer

Karl Wilhelm Becker (1772-1830)

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Elise Becker (1826-1912)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Antike
- Fabeltier
- Fälschung
- Klassik
- Metall
- Münzherstellung
- Pflanze
- Private als Münzstand
- Prägewerkzeug
- Stadt
- Stempelschneider

## Literatur

- Anochin (1986) Nr. 109.
- G. F. Hill, Becker the counterfeiter (1924 Nachdruck 1955) Nr. 31. Vgl. zur möglichen Vorlage und Datierung: K. Regling, Der griechische Goldschatz von Prinkipio (1931) 37 (Kutais 6 und 7, ca. 320-300 v. Chr.).
- M. Pinder, Die Beckerschen falschen Münzen (1843) Nr. 36.
- MacDonald (2005) 54 (ca. 340-325 v. Chr.).
- SNG British Museum 1 Nr. 878 (4. Jh. v. Chr.).